

**Kleine Anfrage
der Fraktion der CDU vom 06.05.2025
und Mitteilung des Senats vom 17.06.2025**

**Kriminalität in den Stadtteilen Bremens – Was wurde innerhalb eines Jahres besser,
was schlechter?**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Jüngst wurde die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2024 vom Innensenator vorgestellt. Dabei gibt die Statistik zwar einen Überblick über das Kriminalitätsgeschehen im Land Bremen und auch die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, jedoch bleiben viele Details, gerade im Hinblick auf die einzelnen Stadtteile, offen. Zum Teil gab es in der Vergangenheit auch vereinzelt Präsentationen der Datenlage in den verschiedenen Beiräten, es fehlt jedoch weiterhin an einer transparenten, flächendeckenden Auswertung auf Stadtteilebene.

Gerade vor dem Hintergrund der erneut gestiegenen Fallzahlen in zentralen Deliktfeldern wie dem sexuellen Missbrauch von Kindern, bei Messerangriffen und Diebstählen, sehen wir es als unerlässlich an, dass die Öffentlichkeit, ebenso wie die politischen Entscheidungsträger in den Stadtteilen, eine fundierte Datengrundlage zur Verfügung gestellt bekommen. Denn nur so lassen sich gezielte Maßnahmen zur Kriminalitätsprävention und -bekämpfung ergreifen, die auf die jeweiligen Besonderheiten vor Ort abgestimmt sind.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion möchte daher erneut die Entwicklung der Kriminalitätsslage in den 22 Bremer Beiratsbereichen abfragen und daraus die Erkenntnis erlangen, wie sich die Lage vor Ort innerhalb eines Jahres entwickelt hat und welche Steigerungen oder Absenkung im Vergleich zum Vorjahr erkennbar sind.

Hinweis: Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen für jeden einzelnen der 22 Beiratsbereiche separat.

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die folgenden Auswertungen wurde auf Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für die Stadt Bremen zurückgegriffen. Zur Methodik der PKS ist Folgendes zu beachten: In der PKS werden die von den Polizeivollzugsbehörden abschließend bearbeiteten Straftaten erfasst. Nicht erfasst werden Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte und Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Die kriminologische Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei lediglich ein Teil der begangenen Straftaten bekannt wird (Hellfeld). Der Umfang des nicht bekannten Teils (des Dunkelfeldes) hängt von der Art des Delikts ab und kann sich unter dem Einfluss verschiedener Faktoren (zum Beispiel Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Kriminalitätsbekämpfung, Änderungen des Strafrechts oder der statistischen Erfassung) auch im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen tatsächlich begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Die PKS bietet somit kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Die Aktualität der PKS wird zudem durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer beeinflusst.

Eine Differenzierung nach Stadtteilen wird der veröffentlichten PKS grundsätzlich nicht beigelegt, weil dies zu einer nicht unerheblichen zeitlichen Verzögerung der Veröffentlichung der Landes-PKS führen würde und die in den Stadtteilen notwendigen Bedürfnisse nicht zielgerecht – 2 – abgebildet werden könnten. Es ist daher geübte Praxis, dass die Polizei Bremen die stadtteilbezogenen Zahlen in einer Beiratssitzung vorstellt und tiefgreifender erläutert.

1. Wie viele Straftaten wurden laut PKS im Jahr 2024 in jedem einzelnen Bremer Stadtteil erfasst?

2. Wie verteilen sich diese Fallzahlen auf folgende Deliktfelder (bitte tabellarisch darstellen):

- a. Raubdelikte
- b. Körperverletzungsdelikte
- c. Diebstahlsdelikte
- d. Rauschgiftdelikte (nach dem BtMG)
- e. Wohnungseinbruchdiebstahl
- f. Sexualstraftaten

3. Wie viele Straftaten wurden in denselben Stadtteilen im Jahr 2023 registriert? Bitte geben Sie auch an, wie sich die Zahlen im Vergleich zu 2024 prozentual verändert haben.

Die Fragen 1 bis 3 werden zusammen beantwortet.

Die Zahl der in der PKS registrierten Straftaten insgesamt, die deliktische Differenzierung der Fallzahlen und die Entwicklung der Fallzahlen im Vergleich zum Berichtsjahr 2023 kann – differenziert nach Stadt- und Ortsteilen der Beiratsbereiche – den folgenden Tabellen 1 bis 22 entnommen werden. Die Zahlen für die Stadtteile belegen im Ergebnis die sehr heterogene Struktur der Quartiere in der Stadtgemeinde Bremen, was insbesondere auch auf die in der Antwort auf die Frage 6 benannten Faktoren zurückzuführen ist.

Nach einer Addition der Fallzahlen der Stadt- und Ortsteile (jeweils „Straftaten insgesamt“ in den folgenden Tabellen) liegt die Summe dieser Zahl unter der jährlichen Fallzahl für die Stadt Bremen insgesamt (PKS 2023: 81.212 Fälle; PKS 2024: 89.003). Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass mehrere tausend Fälle mit einem Tatort in der Stadt Bremen von Dienststellen anderer Länder, der Bundespolizei oder dem Zoll abschließend bearbeitet und daher auch in die PKS abgegeben werden. Diese Fälle können lediglich der Stadt Bremen zugeordnet werden, da der Ortsteilkatalog der Stadt Bremen nicht in den technischen Systemen der Dienststellen anderer Länder, der Bundespolizei und des Zolls hinterlegt ist. Zum anderen ist der tatsächliche Handlungsort der Tatverdächtigen – insbesondere im Bereich der Betrugs- und Cybercrime-Delikte – in mehreren tausend Fällen nicht konkret bekannt und es bestehen lediglich Anhaltspunkte, dass eine Tathandlung in Deutschland stattgefunden hat. In diesen Fällen wird die Stadtgemeinde, in der die endsachbearbeitende Dienststelle ihren Sitz hat, als Tatort ausgewählt.

Tabelle 1: PKS-Fallzahlen im Ortsteil Blockland von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	32	48	+16	+50,0
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	-	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-	1	+1	-
220000	Körperverletzung davon:	1	3	+2	+200,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	-	2	+2	-
****00	Diebstahl insgesamt	18	27	+9	+50,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	3	-	-3	-100,0

Tabelle 2: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Blumenthal von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	2.181	2.599	+418	+19,2
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	60	90	+30	+50,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	31	30	-1	-3,2
220000	Körperverletzung davon:	295	316	+21	+7,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	75	57	-18	-24,0
****00	Diebstahl insgesamt	829	1.008	+179	+21,6
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	67	38	-29	-43,3

Tabelle 3: PKS-Fallzahlen im Ortsteil Borgfeld von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	269	288	+19	+7,1
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	3	5	+2	+66,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	4	+3	+300,0
220000	Körperverletzung davon:	21	23	+2	+9,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	21	10	-11	-52,4
****00	Diebstahl insgesamt	114	118	+4	+3,5
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	4	2	-2	-50,0

Tabelle 4: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Burglesum von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	2.365	2.523	+158	+6,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	36	30	-6	-16,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	30	16	-14	-46,7
220000	Körperverletzung davon:	289	255	-34	-11,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	65	41	-24	-36,9
****00	Diebstahl insgesamt	854	1.165	+311	+36,4
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	84	38	-46	-54,8

Tabelle 5: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Findorff von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	3.447	3.232	-215	-6,2
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	46	45	-1	-2,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	50	34	-16	-32,0
220000	Körperverletzung davon:	352	298	-54	-15,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	84	30	-54	-64,3
****00	Diebstahl insgesamt	1.793	1.827	+34	+1,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	257	84	-173	-67,3

Tabelle 6: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Gröpeligen und Ortsteil Industriehäfen von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	5.782	7.547	+1.765	+30,5
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	63	70	+7	+11,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	97	73	-24	-24,7
220000	Körperverletzung davon:	697	681	-16	-2,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	81	98	+17	+21,0
****00	Diebstahl insgesamt	2.584	4.263	+1.679	+65,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	498	319	-179	-35,9

Tabelle 7: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Hemelingen von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	4.694	5.197	+503	+10,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	53	57	+4	+7,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	66	40	-26	-39,4
220000	Körperverletzung davon:	522	609	+87	+16,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	103	110	+7	+6,8
****00	Diebstahl insgesamt	1.963	2.316	+353	+18,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	124	50	-74	-59,7

Tabelle 8: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Horn-Lehe von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	1.629	1.799	+170	+10,4
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	33	33	0	0,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17	13	-4	-23,5
220000	Körperverletzung davon:	144	112	-32	-22,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	45	42	-3	-6,7
****00	Diebstahl insgesamt	813	875	+62	+7,6
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	29	12	-17	-58,6

Tabelle 9: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Huchting von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	1.996	2.211	+215	+10,8
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	27	36	+9	+33,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	32	26	-6	-18,8
220000	Körperverletzung davon:	248	206	-42	-16,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	70	69	-1	-1,4
****00	Diebstahl insgesamt	705	953	+248	+35,2
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	85	32	-53	-62,4

Tabelle 10: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Mitte von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	16.843	16.955	+112	+0,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	106	123	+17	+16,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	526	437	-89	-16,9
220000	Körperverletzung davon:	1.880	1.506	-374	-19,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	109	49	-60	-55,0
****00	Diebstahl insgesamt	9.030	9.966	+936	+10,4
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	2.001	1.143	-858	-42,9

Tabelle 11: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Neustadt von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	6.535	7.593	+1.058	+16,2
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	46	74	+28	+60,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	132	94	-38	-28,8
220000	Körperverletzung davon:	612	499	-113	-18,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	138	83	-55	-39,9
****00	Diebstahl insgesamt	3.419	4.450	+1.031	+30,2
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	289	164	-125	-43,3

Tabelle 12: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Oberneuland von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	684	672	-12	-1,8
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	18	7	-11	-61,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	7	0	0,0
220000	Körperverletzung davon:	67	64	-3	-4,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	37	28	-9	-24,3
****00	Diebstahl insgesamt	308	277	-31	-10,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	7	11	+4	+57,1

Tabelle 13: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Obervieland von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	3.275	3.336	+61	+1,9
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	23	34	+11	+47,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38	27	-11	-28,9
220000	Körperverletzung davon:	304	237	-67	-22,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	104	94	-10	-9,6
****00	Diebstahl insgesamt	1.055	1.392	+337	+31,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	56	16	-40	-71,4

Tabelle 14: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Osterholz von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	3.314	3.602	+288	+8,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	35	45	+10	+28,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	54	35	-19	-35,2
220000	Körperverletzung davon:	415	483	+68	+16,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	55	75	+20	+36,4
****00	Diebstahl insgesamt	1.415	1.589	+174	+12,3
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	163	55	-108	-66,3

Tabelle 15: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Östliche Vorstadt von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	4.469	4.440	-29	-0,6
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	25	42	+17	+68,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	111	91	-20	-18,0
220000	Körperverletzung davon:	571	381	-190	-33,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	114	83	-31	-27,2
****00	Diebstahl insgesamt	2.081	2.311	+230	+11,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	511	346	-165	-32,3

Tabelle 16: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Schwachhausen von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	2.987	2.978	-9	-0,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	34	35	+1	+2,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	56	42	-14	-25,0
220000	Körperverletzung davon:	191	171	-20	-10,5
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	190	128	-62	-32,6
****00	Diebstahl insgesamt	1.670	1.638	-32	-1,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	86	15	-71	-82,6

Tabelle 17: PKS-Fallzahlen im Ortsteil Seehausen von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	95	108	+13	+13,7
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	9	-	-9	-100,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-	-	-	-
220000	Körperverletzung davon:	5	8	+3	+60,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	-	3	+3	-
****00	Diebstahl insgesamt	48	55	+7	+14,6
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	1	1	0	0,0

Tabelle 18: PKS-Fallzahlen im Ortsteil Strom von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	62	69	+7	+11,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	-	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	-	-	-	-
220000	Körperverletzung davon:	6	2	-4	-66,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1	4	+3	+300,0
****00	Diebstahl insgesamt	35	40	+5	+14,3
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	-	-	-	-

Tabelle 19: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Vahr von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	2.338	2.724	+386	+16,5
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	27	38	+11	+40,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	19	21	+2	+10,5
220000	Körperverletzung davon:	270	291	+21	+7,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	50	54	+4	+8,0
****00	Diebstahl insgesamt	1.007	1.310	+303	+30,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	107	37	-70	-65,4

Tabelle 20: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Vegesack von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	3.368	3.680	+312	+9,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	35	58	+23	+65,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	56	32	-24	-42,9
220000	Körperverletzung davon:	368	373	+5	+1,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	83	37	-46	-55,4
****00	Diebstahl insgesamt	1.558	1.676	+118	+7,6
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	118	74	-44	-37,3

Tabelle 21: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Walle von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	4.395	5.104	+709	+16,1
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	53	43	-10	-18,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	77	61	-16	-20,8
220000	Körperverletzung davon:	455	475	+20	+4,4
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	65	73	+8	+12,3
****00	Diebstahl insgesamt	2.089	2.862	+773	+37,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	167	82	-85	-50,9

Tabelle 22: PKS-Fallzahlen im Stadtteil Woltmershausen und den Ortsteilen Neustädter Hafen und Hohentorshafen von 2023 bis 2024

PKS-Schlüssel	Straftat	2023	2024	Veränderungen	
				absolut	in Prozent
-----	Straftaten insgesamt	1.238	1.564	+326	+26,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	25	19	-6	-24,0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	16	14	-2	-12,5
220000	Körperverletzung davon:	136	123	-13	-9,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	31	29	-2	-6,5
****00	Diebstahl insgesamt	593	933	+340	+57,3
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	32	21	-11	-34,4

4. Wie hoch war die jeweilige Aufklärungsquote in jedem Stadtteil für alle in Frage 1 genannten Delikte, und wie hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

Die Zahl der aufgeklärten Fälle und die Aufklärungsquote der Straftaten insgesamt in den Stadt- und Ortsteilen der Beiratsbereiche ist in der folgenden Tabelle 23 dargestellt. Die absolute und relative Veränderung von dem PKS-Berichtsjahr 2023 auf das PKS-Berichtsjahr 2024 bezieht sich auf die Zahl der aufgeklärten Fälle. So wurden beispielsweise in Blockland im Jahr 2023 elf und im Jahr 2024 16 aufgeklärte Fälle registriert. Dies entspricht einer absoluten Zunahme um 5 aufgeklärte Fälle vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024, was einer relativen Steigerung von 45,5 Prozent entspricht.

In den Beiratsbereichen Burglesum, Findorff, Gröpelingen, Huchting, Obervieland, Osterholz, Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Vahr, Walle und Woltmershausen ist die Aufklärungsquote vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 gesunken. In Gröpelingen, Vahr, Walle und Woltmershausen wurden dennoch im Jahr 2024 absolut betrachtet mehr aufgeklärte Fälle registriert als im Vorjahr. In den Ortsteilen Blockland, Borgfeld, Seehausen und Strom hat die Aufklärungsquote ebenfalls abgenommen. In Blockland und Seehausen wurden im Jahr 2024 fünf aufgeklärte Fälle bzw. ein aufgeklärter Fall mehr als im Vorjahr erfasst. In den übrigen Beiratsbereichen hat sowohl die Zahl der aufgeklärten Fälle als auch die Aufklärungsquote vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 zugenommen.

Tabelle 23: Aufgeklärte Fälle in den Beiratsbereichen von 2023 bis 2024 – Straftaten insgesamt

Beiratsbereiche	2023		2024		Veränderungen	
	aufgeklärte Fälle	AQ in Prozent	aufgeklärte Fälle	AQ in Prozent	absolut	in Prozent
Blockland	11	34,4	16	33,3	+5	+45,5
Blumenthal	1.152	52,8	1.383	53,2	+231	+20,1
Borgfeld	86	32,0	81	28,1	-5	-5,8
Burglesum	1.094	46,3	1.086	43,0	-8	-0,7
Findorff	1.395	40,5	1.247	38,6	-148	-10,6
Gröpelingen	2.807	48,5	3.319	44,0	+512	+18,2
Hemelingen	2.075	44,2	2.366	45,5	+291	+14,0
Horn-Lehe	536	32,9	619	34,4	+83	+15,5
Huchting	955	47,8	950	43,0	-5	-0,5
Mitte	7.911	47,0	8.483	50,0	+572	+7,2
Neustadt	2.519	38,5	2.961	39,0	+442	+17,5
Oberneuland	266	38,9	268	39,9	+2	+0,8
Obervieland	1.953	59,6	1.648	49,4	-305	-15,6
Osterholz	1.731	52,2	1.730	48,0	-1	-0,1
Östliche Vorstadt	1.589	35,6	1.539	34,7	-50	-3,1
Schwachhausen	773	25,9	727	24,4	-46	-6,0
Seehausen	33	34,7	34	31,5	+1	+3,0

Strom	20	32,3	12	17,4	-8	-40,0
Vahr	1.010	43,2	1.129	41,4	+119	+11,8
Vegesack	1.557	46,2	1.761	47,9	+204	+13,1
Walle	1.777	40,4	1.926	37,7	+149	+8,4
Woltmershausen	567	45,8	645	41,2	+78	+13,8

5. Wie viele Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit wurden in den jeweiligen Stadtteilen im Jahr 2024 erfasst, und wie stellt sich hier die Entwicklung im Vergleich zu 2023 dar (bitte zusätzlich auch prozentual angeben)?

Die Zahl der registrierten Straftaten insgesamt mit mindestens einer/einem ermittelten nicht-deutschen Tatverdächtigen in den Stadt- und Ortsteilen der Beiratsbereiche in den PKS-Berichtsjahren 2023 und 2024 sowie deren absolute und relative Veränderung ist in der folgenden Tabelle 24 dargestellt.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind in der Systematik der PKS Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist oder keine Angaben zur Staatsangehörigkeit vorliegen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, werden als deutsche Tatverdächtige erfasst.

Tabelle 24: Erfasste Fälle mit nichtdeutschen Tatverdächtigen in den Beiratsbereichen von 2023 bis 2024 – Straftaten insgesamt

Beiratsbereiche	2023	2024	Veränderungen	
			absolut	in Prozent
Blockland	5	-	-5	-100,0
Blumenthal	411	511	+100	+24,3
Borgfeld	29	15	-14	-48,3
Burglesum	349	378	+29	+8,3
Findorff	543	485	-58	-10,7
Gröpelingen	1.584	1.782	+198	+12,5
Hemelingen	976	1.001	+25	+2,6
Horn-Lehe	180	206	+26	+14,4
Huchting	434	432	-2	-0,5
Mitte	4.892	5.450	+558	+11,4
Neustadt	1.113	1.393	+280	+25,2
Oberneuland	53	57	+4	+7,5
Obervieland	1.345	944	-401	-29,8
Osterholz	743	761	+18	+2,4
Östliche Vorstadt	734	782	+48	+6,5
Schwachhausen	233	275	+42	+18,0
Seehausen	19	20	+1	+5,3
Strom	12	5	-7	-58,3
Vahr	333	488	+155	+46,5
Vegesack	649	778	+129	+19,9
Walle	930	889	-41	-4,4
Woltmershausen	243	247	+4	+1,6

6. Welche Ursachen sieht der Senat für die jeweiligen Steigerungen oder Rückgänge in den Bereichen Gesamtfallzahlen, Deliktsschwerpunkte und Aufklärungsquoten in den einzelnen Stadtteilen?

Nach kriminologischer Erfahrung ist Kriminalität nicht bloß das Resultat einzelner Faktoren. Verschiedene Faktoren wirken sich mehr oder weniger stark auf die Wahrscheinlichkeit aus, dass Straftaten begangen werden. So ist beispielsweise bekannt, dass Kriminalität räumlich

und zeitlich nicht gleich verteilt ist, sondern an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten eine erhöhte Kriminalitätsbelastung festzustellen ist. Zudem wirken sich Tatgelegenheitsstrukturen, wie z.B. Wohnstrukturen, Bevölkerungsstruktur und –dichte auf die Kriminalitätslage aus.

Zu einer abschließenden, validen Beantwortung der Frage wäre eine Nutzung von Methoden, wie zum Beispiel des Risk-Terrain-Modeling oder Ansätzen, wie kriminologische Regionalanalysen anzuwenden, die auch auf Erkenntnisse aus Sicherheitsbefragungen oder soziodemografische Daten zurückgreifen und kleinräumige Betrachtungen und Bewertungen ermöglichen. Die Nutzung solch komplexer Verfahren ist mit hohem zeitlichen und personellen Aufwand verbunden, der erheblich über die zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung stehenden Zeit hinausgehen. In Anbetracht der knappen Frist zur Beantwortung kann daher lediglich in komprimierter Form auf aktuelle relevante Einflussfaktoren abgestellt werden.

Die Gewaltkriminalität ist laut Polizeilicher Kriminalstatistik im Jahr 2024 bundesweit gestiegen. Die Fallzahlen befinden sich damit auf dem höchsten Stand seit dem Jahr 2007. Im Bereich des Diebstahls liegt auf Bundesebene ebenfalls eine Zunahme vor und die Fallzahlen übersteigen das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019.

Das Bundeskriminalamt (BKA) nennt hierzu grundsätzlich drei Erklärungsansätze:

- Erhöhte Mobilität

Während der Covid-19-Pandemie war die Mobilität stark eingeschränkt. Das heißt, die Menschen hielten sich generell mehr zuhause und im nahen Umfeld auf. Seit dem Wegfall der letzten Corona-bedingten Einschränkungen im Frühjahr 2023 waren Menschen wieder mehr unterwegs; tendenziell verstärkt im öffentlichen Raum. Dadurch ergeben sich mehr Tatgelegenheiten und -anlässe.

- Wirtschaftliche und soziale Belastungen

Aus diversen Studien ergibt sich, dass die Inflation erstmals seit Jahren in der Bevölkerung als ernsthaftes Problem wahrgenommen wird. Das war in den Jahren davor nicht der Fall und steht in Zusammenhang mit steigenden Fall- und Tatverdächtigenzahlen, bspw. bei der Gewaltkriminalität. In ökonomisch schwächeren Regionen fallen die Fall- und Tatverdächtigenzahlen höher aus. Hinzu kommen Belastungen im sozialen Bereich, die sich insbesondere auf Kinder und Jugendliche auswirken. Jugend als solche gilt grundsätzlich als „Risikofaktor“ für Kriminalität, der sich jedoch oftmals nach dem Jugendalter „verwächst“.

- Migration

Deutschland verzeichnete in den letzten Jahren eine hohe Zuwanderungsrate. Dadurch steigt die Bevölkerungszahl an und der Anteil der Nichtdeutschen nimmt zu. Es ist rein statistisch plausibel, dass sich dies auch in einer steigenden Zahl nichtdeutscher Tatverdächtiger ausdrückt. Es ist davon auszugehen, dass viele Schutzsuchende mehrere Risikofaktoren für verschiedene Deliktsbereiche aufweisen. Dazu gehören die Lebenssituation in Erstaufnahmeeinrichtungen sowie wirtschaftliche Unsicherheit und Gewalterfahrungen. Bei der Gewaltkriminalität zeigt vor allem die Migrationsdynamik (Wie viele Zu- und Fortzüge werden verzeichnet?) und weniger die Nettomigration (Wie viele Zugewanderte bleiben?) einen Zusammenhang mit dem Kriminalitätsgeschehen.

Diese Faktoren wirken sich auch in der Stadt Bremen aus. So entfallen beispielsweise auf den Stadtteil Mitte, der allein durch den Hauptbahnhof sowie diverse Geschäfte, Bars und Restaurants eine sehr hohe Mobilität aufweist, auch die höchsten Fallzahlen für Raub sowie gefährliche und schwere Körperverletzung. Zudem sind die Fallzahlen insgesamt im Stadtteil Mitte vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 weiter angestiegen. Neben dem konzertierten Abbau von Bearbeitungsrückständen innerhalb der Polizei Bremen, der zum Anstieg der Fallzahlen auch in den Stadtteilen beigetragen hat, spiegelt sich hier zudem das Ende der sogenannten „Corona-Jahre“ wider, das auch zu einem deutlichen Anstieg in der Mobilität geführt hat. Dies gilt insbesondere für eher urban geprägte Stadtteile.

Auch wirtschaftliche und soziale Belastungen können primär Erklärungsansätze für vergleichsweise höhere Fallzahlen in Stadtteilen bieten. Hier spielen auch im Schnitt niedrigere Bildungsstände und Einkommen eine Rolle. Diebstahlsdelikte haben in fast allen Stadtteilen (ausgenommen Oberneuland und Schwachhausen) zugenommen. Am höchsten sind die Fallzahlen im Stadtteil Mitte (9.966). Mit weitem Abstand folgen hierauf die Stadtteile Gröpelingen und Neustadt, deren Fallzahlen im Jahr 2024 bei Diebstahlsdelikten insgesamt im Bereich von 4.000 lagen.

Auch in Bremen scheint ein wichtiger Faktor die Mobilität zu sein, die im Stadtteil Mitte im Allgemeinen wesentlich höher ist als in allen anderen Stadtteilen. Somit bieten sich – auch durch die hohe Dichte an Geschäften – wesentlich mehr Tatgelegenheiten.

Höhere Fallzahlen für Diebstahlsdelikte können auch auf wachsende soziale Deprivation hindeuten. Hierfür spricht, dass die Inflation tendenziell durch die Gesamtbevölkerung, nicht nur durch sozioökonomisch benachteiligte Bürgerinnen und Bürger, als Belastung wahrgenommen wird.

Zudem weisen gerade ländlich geprägte Stadtteile wesentlich niedrigere Fallzahlen auf, was unter anderem mit fehlenden Tatgelegenheiten zu erklären ist. Fahrraddiebstahl ist z.B. weniger wahrscheinlich, wenn ein Stadtteil von Häusern mit Garagen oder Schuppen geprägt ist, in denen Fahrräder untergebracht werden können, als wenn Fahrräder, wie bspw. in der östlichen Vorstadt oder im Stadtteil Mitte, häufig an Zäunen oder öffentlich zugänglichen Fahrradständern angeschlossen werden.

Zusätzlich muss insgesamt auf den Abbau der Bearbeitungsrückstände verwiesen werden, der im Jahr 2024 zu dem starken Anstieg der Fallzahlen im Bereich Diebstahl in der Stadt Bremen beigetragen hat.

Die Abnahme der Rauschgiftdelikte, die in allen Stadtteilen (bis auf Oberneuland) festzustellen ist, steht mit der Einführung des Konsumcannabisgesetzes zum 1. April 2024 und einer damit einhergehenden Teillegalisierung des Cannabiskonsums in Zusammenhang. Grundsätzlich stellen Verstöße gegen das BtMG jedoch Kontrolldelikte dar und werden meist dort erfasst, wo die Polizei vermehrt Kontrollen durchführt. Dies spiegelt sich auch in der Verteilung der Fallzahlen auf das Stadtgebiet wider.

Resümierend ist darauf hinzuweisen, dass diese Bewertungen wie oben genannt lediglich eine grobe Einordnung schaffen können und stets in dem Kontext örtlicher und sachlicher Betrachtung abzuwägen sind. Eine abschließende kriminologische Bewertung ist mit diesen vorhandenen Parametern nicht möglich.

7. Welche fünf Delikte wurden in den einzelnen Stadtteilen im Jahr 2024 am häufigsten aktenkundig?

- a. Wie hat sich die jeweilige Aufklärungsquote dieser Top-5-Delikte im Vergleich zu 2023 verändert?**
- b. Welche Erklärungen zieht der Senat für diese Veränderungen heran?**

Ein Ranking der häufigsten Delikte nach den einzelnen Paragraphen des Strafgesetzbuchs (StGB) ist technisch bedingt nicht möglich, da die vorliegenden Auswertungen auf Daten der PKS basiert. Die PKS folgt einer anderen Systematik als das StGB. So sind einzelnen Straftatenschlüsseln teilweise mehrere Paragraphen des StGB zuzuordnen - z. B. dem Straftatenschlüssel „210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ die §§ 249 bis einschließlich 252, 255 und 316a StGB. Umgekehrt werden auch einzelne Paragraphen des StGB in mehreren Straftatenschlüsseln separat ausgewiesen, weil z. B. im Phänomenbereich Diebstahl (wie z. B. § 243 StGB) eine Spezifizierung in Kombination mit der Tatörtlichkeit und dem Stehlgut existiert oder z. B. bei den mit § 185 StGB korrespondierenden

Straftatenschlüsseln zu Beleidigung (673010, 673110) eine Unterscheidung stattfindet, ob eine Straftat auf sexueller oder ohne sexuelle Grundlage erfolgt ist.

In Anbetracht dieser dargestellten Umstände lässt sich lediglich eine Darstellung nach Straftatenschlüsseln gemäß der PKS vornehmen. Diese ist bereits in der Antwort auf die Fragen 1 bis 3 jeweils für die Beiratsbereiche erfolgt. Die Entwicklung der Aufklärungsquoten je Beiratsbereich und sowie der spezifischen Gründe ist den Antworten auf die Fragen 4 und 6 zu entnehmen.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) nimmt von der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage Kenntnis.